

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
23 (1897)**

211 (10.9.1897)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1068041](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1068041)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 211.

Freitag, den 10. September 1897.

23. Jahrgang

Deutsches Reich.

Berlin, 7. Sept. Das längere Verbleiben des Fürsten Hohenlohe als Reichskanzler wird, nachdem die Aussichten auf Durchführung der Militär-Strafprozess Reform mehr und mehr gesunken sind, für sehr unwahrscheinlich gehalten. Als Nachfolger des Fürsten bezeichnet man vielfach den General v. Bülow, den kommandierenden General des XIV. Armeekorps.

Der Finanzminister v. Miquel traf Montag Mittag bei dem Reichskanzler Fürsten Hohenlohe aus Wiesbaden in Homburg ein, und hatte eine lange Besprechung mit ihm. Um 4 Uhr reiste er wieder ab. Auf dem Schlosse hatte er keinen Besuch gemacht. Gestern war Minister v. Miquel zum Vortrag beim Kaiser in Homburg. Heute beabsichtigte er nach vierwöchigem erfolgreichen Kurgebrauch sich von Wiesbaden zunächst nach Frankfurt a. M. zu begeben um von dort nach dreitägigem Aufenthalt nach Berlin zurückzukehren.

Gleich dem Fürsten Bismarck hat auch der König von Sachsen auf das Vuldigungsstelegramm der zum Sedantage in Leipzig versammelten Reichsdeutschen und Deutschen aus Böhmen mit einem Dankstelegramm geantwortet.

Hamburg, 8. September. Die „Hamb. Nachrichten“ führen nochmals aus, der Staat handle unverantwortlich, daß er noch immer nicht zur Linderung der gewaltigen Wasserschäden helfend eingreife, er schädige dadurch sein eigenes politisches Interesse aufs schlimmste.

Homburg v. d. H., 7. Sept. An dem heutigen zweiten Tage der Kaisermanöver hatte General Graf Haefeler in der Frühe die sich zwischen Bilsen und Bindecken erstreckenden Höhenzüge, die an sich schon eine gute feste Stellung bilden, zu einer hartnäckigen Verteidigung durch Anlage von Schützengraben, Gräben und Schützengraben, eingerichtet und die ganze Verteidigungslinie Bilsen-Bindecken nach Döheim hin durch die zum 8. Corps gehörige 37. Division verläuft. Der Rest des 8. Corps, die 16. und 15. Division wurden von Melbrettern im Anmarsch auf den linken Flügel des 11. Corps bündlich gemeldet. Die Division unter Prinz Leopold von Bayern entwickelte sich aus den gestern eingenommenen Stellungen in der Linie Hochstadt-Spanau-Niedergründau und wurde mit der Corpsarmee gegen 7 Uhr bei Mittelbuchen im Anmarsche bemerkt. Die in langen Linien die Höhe besetzende Artillerie des 11. Corps zwang hier die Bayern bei Buschbüchel-Mittelbuchen zur Entzweiung. Das 2. bayerische Corps entwickelte sich dann unter heftigem Artilleriefeuer in der Linie Niederflügelheim, Oberflügelheim, Neutighaus, Marzöbel. Ein langsam vorrückendes Artillerie- und Gewehrfeuer auf dem rechten Flügel Haefelers bewies, daß hier die Westtruppen stark engagiert waren. Luftballon, Radfahrer- und Melbretter-Meldungen theilten gegen 10 Uhr mit, daß die Bayern einen Vorstoß gegen die Höhen des Hühnerberges und Worbauens versuchten, und so kam auch bald die Artillerie des linken Flügels Haefelers mit der Artillerie des zweiten bayerischen Corps, die die Höhen bei Müdigheim besetzte, in heftigen Kampf. Beide bayerischen Corps entwickelten starke Infanteriemassen auf der ganzen Front. Erst in Schützengraben, dann in immer stärker werdenden Linien unternahm die Bayern Angriffe gegen die besetzte Stellung Haefelers. Vielfach entsprach der bayerische Angriff, manchmal führten größere Infanterie-Abtheilungen Plankennmärie im heftigsten Artillerie- und Infanteriefeuer aus, nicht der Wirklichkeit, und wenn trotzdem gegen 11 1/2 Uhr die Bayern einen konzentrischen Angriff auf die trefflich besetzte Verteidigungsstellung Haefelers unternahm, so ließ sich dieser doch nicht zum Weichen bringen. Das Signal „Das Ganze halt“ brach das Gesecht ab. Interessant zu beobachten war die ruhige sichere Leitung des Kampfes durch den Oberbefehlshaber der Westarmee, Grafen Haefeler. Der Kaiser, der die Uniform seines bayerischen Regiments trug, wurde in Begleitung des Königs von Italien mehrfach bei den Bayern bemerkt, deren Stellung bei Marzöbel auch von der deutschen Kaiserin und der Königin Margherita zu Wagen besucht wurde. Heute Nacht bivouakten die gesammten Truppen beider Armeen. Bei Abbruch des heutigen Gesechts hatte die von Weglar kommende 15. Division den Anschluß an die Westarmee noch nicht erreicht. Das Wetter ist heute ausgezeichnet.

Homburg, 8. Sept. Heute wohnten außer dem Kaiser und dem König von Italien auch die Kaiserin und die Königin von Italien — zusammen in einem Wagen sitzend — sowie die Großherzogin von Hessen — diese zu Pferde — dem Wandöver bei. Auch Großfürst Nikolai Nikolajewitsch und der russische General Druuschew hatten sich auf das Wandverfeld begeben. Die Westabtheilung hielt die sehr bedrängte Kaiserhöhe und die angrenzenden Berge besetzt. Erst gegen Mittag gingen die Bayern, welche die Nidda überschritten, zum Angriff vor. Die Artillerie leitete das Feuer ein. Auf dem linken preussischen Flügel, gebildet von der heftigsten (25.) Division, entbrannte der Kampf besonders heftig. Hier warteten die Truppen der Westarmee den Angriff der Bayern nicht ab, sondern gingen selbst zur Offensive über. Als dann zum Vorstoß noch die ganze Reserve entwickelt wurde, gingen die Preußen auf der ganzen Linie vor und drängten die Bayern gegen die Nidda zurück. Ganz am Schluß des Kampfes meldete weit von links herüber anhaltendes Feuer, daß auch das 8. Corps, welches bisher sich noch auf dem Marsch nach dem Wandverfeld befand, endlich in das Gesecht eingreifen konnte. Erst gegen 1 1/2 Uhr wurde das Gesecht abgebrochen. Die Majestäten und die anderen Fürstlichkeiten begaben sich nach Homburg zurück, woselbst sie zwischen 3 und 4 Uhr eintrafen.

Homburg, 8. September. Kaiser Wilhelm und König Humbert trafen heute früh 8 Uhr zu Wagen in Groß-Karben ein, stiegen dort zu Pferde und begaben sich nach dem Wandverfeld. Der gestrige Angriff der Bayern ist nicht gelungen, die preussischen Truppen verfolgten aber die sich zurückziehenden Bayern nicht, sondern gingen selbst auf Befehl des Hauptquartiers bis hinter die Nidda zurück, wo sie heute einen erneuten Angriff der Bayern erwarten.

Homburg, 8. Sept. Der König von Italien verließ dem Großherzog von Hessen und dem Prinzen Ludwig von Bayern den Annunziatorden. — Heute Abend findet im Schlosse Tafel zu 90 Gedecken statt.

Wiesbaden, 7. Septbr. Das Kaiserpaar ist mit dem italienischen Königpaar und dem Könige von Sachsen heute Abend 7 Uhr 10 Min. von Homburg hier eingetroffen, vom Polizeipräsidenten auf dem Bahnhofe begrüßt. Der Kaiser, in der Generals-Uniform, führte die Königin von Italien, König Humbert, in der Uniform des 13. Husarenregiments, führte die Kaiserin. Nachdem noch Oberbürgermeister Jbell das italienische Königpaar begrüßt und die Köchler des Oberbürgermeisters der Kaiserin und der Königin Blumensträuße überreicht hatten, besaßen die hohen Herrschaften die Hofkapellen und führten in die Stadt.

Wiesbaden, 7. Sept. Der Kaiser und die Kaiserin, der König und die Königin von Italien, sowie der König von Sachsen trafen mittelst Sonderzuges heute Abend 7 Uhr 10 Min. hier ein und begaben sich zunächst ins Schloß. Der Bahnhof war reich geschmückt; die zahlreich auf den Straßen gesammelte Menschenmenge brachte den Majestäten begeisterte Hochrufe dar. — Die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften sind mittelst Sonderzuges 11 Uhr 15 Min. Abends nach Homburg abgegangen.

Eisenach, 7. September. Der Deutsche Aerztebund hält vom 9. bis 11. d. Mts. seine Delegirten-Versammlung, deren Verhandlungen nicht öffentlich sind, hieselbst ab. Die Versammlung erhält erhöhte Bedeutung durch die Feier der Enthüllung des Denkmals, das der Aerztebund seinem Begründer Dr. Friedrich Richter und seinem langjährigen Vorsitzenden Sanitätsrath Dr. Graf hier errichtet hat. Das am Eingange des Marienhals, der Villa Neuter gegenüber, errichtete Denkmal ist zur Zeit noch verhüllt. Die Feierlichkeit der Enthüllung findet am 10. September, Nachmittags 4 Uhr statt.

Ausland.

Wien, 6. September. Die Meldung serbischer Blätter, daß der verstorbene Baron Baich den König Milan zum Unverfallerbene eingesetzt habe, wird als vollständig erfunden bezeichnet.

Madrid, 8. September. Der Mordbube Barril ist nicht zu 40 Jahren Zwangshaft, sondern zum Tode verurtheilt.

Konstantinopel, 8. Sept. Der englische Minister des Auswärtigen Marquis v. Salisbury schlägt vor, daß die Räumung Thessaliens innerhalb eines Monats vom Tage der Unterzeichnung der Friedenspräliminarien an erfolgen solle. — Die Frage der Kontrolle der Mächte über die neue Anleihe und die älteren Anleihen ist geregelt. — Die Vorkämpfer beider Parteien der Note der Pforte in Betreff Aretas zu bestätigen, jedoch vor dem Friedensschlusse in keine Verhandlungen einzutreten.

Marine.

Wilhelmshaven, 9. Sept. Lt. z. S. Seiffing ist bis zum 21. d. M. nach Aibling beurlaubt. — Korv.-Kpt. Emsmann wird am 1. Okt. das Kommando des II. Stammschiffes der Flottille der Nordsee übernehmen. — Lt. z. S. Stevert hat nach Rückkehr von S. M. S. „Falk“ einen 45tägigen Urlaub innerhalb der Grenzen des deutschen Reiches erhalten.

Niel, 9. Sept. Bevor die Herkulesflotte Niel verließ, gab der Flottenchef gestern Abend ein größeres Diner, an welchem vorwiegend die Kommandanten und Stabsoffiziere der II. Division theilnahmen. Heute Morgen besichtigte der Flottenchef auf der Fährde die Panzer-Kanonensboot-Division.

Soltmann, 7. September. Auf der Reise von Kronstadt nach Linköping passirte in der verfloffenen Nacht der französische Ozeandampfer „Verailles“ die hiesige Schleuse. Das große Schiff, welches 140 Mann in Kronstadt zurückgelassene französische Matrosen an Bord führt, während 10 weitere Leute nicht gefunden sein sollen, sprang bei Kilometer 90 aus dem Ruder und fuhr in die Kanalböschung. Der starke, aus West stehende Strom ermöglichte jedoch ein schnelles Flotmachen des Schiffes.

Hamburg, 8. September. Der französische Touristen-dampfer „Verailles“ traf, von einer Nordlandreise kommend, mit 100 aus Petersburg kommenden Franzosen hier ein, welche die hiesigen Sehenswürdigkeiten besichtigen wollen; außerdem befanden sich an Bord 2 Offiziere und 90 Mann der französischen Kriegsschiffe, die den Präsidenten Fraure nach Russland brachten; dieselben waren bei der Abfahrt der Kriegsschiffe in Petersburg zurückgeblieben. Die „Verailles“ geht von hier nach Havre.

Berlin, 8. Sept. Der Kreuzer „Falk“ hat sich nach Stephansort begeben, woselbst Generaldirektor v. Hagen (nicht Korv.-Kapt. Rüdiger) ermordet wurde.

Lokales.

Wilhelmshaven, 9. Sept. Durch A. R. D. vom 5. d. Mts. ist dem Unt.-Lieut. z. S. Hagedorn und dem Feuerwerker Hartmann an Bord S. M. S. „Charlotte“ für die von

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gepaltene Corposseite oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

linien am 28. Mai d. J. im Hafen von Aprade ausgeleitete Rettung des Schiffes Junge v. Borstel die Rettungsmedaille am Bande und dem Oberzimmermannsmaatens Erbe und dem Obermatrosen Stieglitz an Bord S. M. S. „Weisenburg“ für die am 17. April d. J. im Kieler Hafen bei der Rettung des Matrosen Müller vom Tode des Ertrinkens bewiesenen Entschlossenheit und Opferfreudigkeit die Erinnerungsmedaille für Rettung aus Gefahr verliehen worden.

Wilhelmshaven, 9. Sept. Am Sonntag den 5. d. Mts. Abends ist an Bord S. M. S. „Stein“ im Kieler Hafen der Matrose Gerich der 2. Komp. II. Matr.-Div. beim Aussteigen aus der Falle von der Backspier gefallen und ertrunken. Die Leiche des Verunglückten ist noch nicht gefunden worden.

Wilhelmshaven, 9. Sept. S. M. S. „Pulikan“ ankerte gestern Nachmittag auf Schilling Niede und segte heute Morgen die Leubungen fort.

Wilhelmshaven, 9. Sept. Der Norwegische Dampfer „Kong Inge“ ist gestern Abend hier eingetroffen.

Wilhelmshaven, 9. Sept. Der Klobdampfer „Stuttgarter“ mit dem australischen Ablösungs-Transport passirte heute Morgen 10 Uhr Wangerooge, die Weser einsteuernd.

Wilhelmshaven, 9. Sept. Am Sonnabend, den 11. d. Mts. 3 Uhr Nachmittags findet eine Befichtigung der hiesigen Garnisonsschwimmhalle, verbunden mit einem Preis- und Wettschwimmen statt.

Wilhelmshaven, 9. Sept. Am 14. d. Mts., 5 Uhr Nachmittags findet im Park ein Konzert der vereinigten Kapellen der II. Matr.-Div. und des II. Seebataillons unter wechselnder Leitung beider Dirigenten zum Besten des Vaterländischen Frauenvereins statt.

Wilhelmshaven, 9. September. In der gestrigen Versammlung des neu konstituirten Artilleristenvereins, welche im Kochschen Lokale stattfand, wurde über die Satzungen des Vereins berathen. Als provisorischer Vorstand wurden gewählt die Kameraden Weizner, Klose und Dormann, denen namentlich die Bearbeitung der Satzungen übertragen wurde. In der nächsten Versammlung findet Neuwahl statt. Es sind bislang 26 Kameraden dem Verein beigetreten.

Wilhelmshaven, 9. September. Ueber die Dienstboten-Krankenkasse ist bisher, wie uns von zuständiger Seite mitgetheilt wird, eine Entscheidung noch nicht getroffen. Die Akten liegen vielmehr noch bei der Kgl. Regierung zu Aurich.

Bant, 9. Sept. In Sitzungssaale des Rathhauses fand am Mittwoch Abend eine Sitzung der Gemeindevertretung statt. Vor Eintritt in die Tagesordnung machte der Vorsitzende zunächst einige Mittheilungen. Die Bohrerlücke zur Anlage der von Herrn Ing. Smreker-Berlin projektierten Privatwasserleitung sollen Mitte dieses Monats in Angriff genommen werden. Dem Konzeptionar sind von 5 Grundbesitzern in der Nähe des Barkeler Busches belegene Parzellen überlassen worden. — Nach einer Mittheilung des Besitzers der Wilhelmshavener Gasanstalt, Herr Kommerzienrath Döckelhäuser, ist derselbe gern bereit, die noch zur Gasbeleuchtung der Gemeinde Bant benötigten Rohrleitungen legen zu lassen. Die Direktion der Gasanstalt sei ersucht worden, die erforderlichen Paternen baldmöglichst aufzustellen, so daß die Gasbeleuchtung noch im Monat Oktober, wenigstens zum großen Theil, eingeführt werden kann. Dann wurde noch zur Kenntniß gebracht, daß seitens der Gemeinde Bant und Heppens an das Staatsministerium in Oldenburg eine Petition um Begründung eines Landes- und Amtsgerichtes Rühringen abgegangen sei. Punkt 1 der Tagesordnung betraf die Bewilligung von Mitteln zur Equipirung der Gemeindefeuerwehr. Es wurden 984 Mk. zur Anschaffung von Feuerwehrrüstungen bewilligt. Auf dem Giebel des Rathhauses wird eine Signallampe angebracht werden. Dieselbe soll dazu dienen, den Einwohnern kenntlich zu machen, in welchem Gemeindebezirk gegebenen Falls Brand ausgebrochen ist. Es werden an derselben Plagen resp. Lichter beim Ausbruch des Feuers aufgezogen. Das Postamt Wilhelmshaven will man eruchen, die Inhaber von Telephonanschlüssen, welche gleichzeitig Feuermeldestellen sind, auch des Nachts miteinander verbinden zu wollen und ferner den Besizer des Rathhaus-Telephons in Bant mit der im Rathhause befindlichen Wohnung des Gemeindevorstehers zu verbinden. Durch diese Einrichtung soll ermöglicht werden, daß auch nach Schluß der Bureaustunden und an Sonntagen von dem Ausbruch eines Brandes nach dem Rathhause Mittheilung gelangen kann. Das Statut, betr. Entwässerung der Grundstücke wurde dahin abgeändert, daß Entwässerungsanlagen nach Ermessen des Gemeindevorstandes im Einverständnis mit der Gemeindevertretung auf den Grenzen der Grundstücke oder in dem Straßenkörper angelegt werden können. — Schon lange hat es sich als eine Nothwendigkeit herausgestellt, daß Bedürfnisanstalten angelegt werden. Man beschloß mit mehreren Anliegern der Wilhelmshavener Straße in Verbindung zu treten. — Bei der zweiten Lesung des Beschlusses, Genehmigung des Planes zum Ausbau der Börsenstraße wurde mitgetheilt, daß der Erbauer der Straße, Herr Rathenstedt-Neubremen die von der Gemeindevertretung an die Uebernahme der Straße geknüpften Bedingungen (Gefälle nach Westen und als Durchmesser der Entwässerungsröhre 20 cm) angenommen habe und wurde infolgedessen die Straße endgiltig von der Gemeinde übernommen. Die Peter-, Theilen- und Mithgerichstraße wurden noch nicht übernommen, doch genehmigte man die Uebernahme der Annensstraße unter der Voraussetzung, daß

die Entwässerungsanlage in gehörigen Stand gesetzt werde. Die Breite des Weges bei der fiskalischen Badeanstalt am Kanal soll mindestens 9 m betragen. Zu Revisionen der Gemeinde- und Armenkassenrechnung pro 96/97 bestimmte man die Herren Müller, Siemer und Menken. Der Beleuchtungskommission überwiegt man eine Eingabe des Bürgervereins Sedan um Ueberlassung von mehreren Petroleumlampen für den Ort Sedan nach Einführung der Gasbeleuchtung in den Ortschaften Belfort und Neubremen, sowie die Angelegenheit, betr. Versehen einiger Laternen. Herr Stadtschreiber Thörner in Wilhelmshaven hat in einem Schreiben um Gewährung eines Zuschusses zur Erweiterung des Adressbuches, dahin, daß ein Häuserverzeichnis der drei Gemeinden Bant, Heppens und Neuende eingefügt werden soll. Die Gemeindevertretung ging über dieses Gesuch zur Tagesordnung über. Dasselbe geschah inbezug auf eine Eingabe des Herrn S. in Neubremen, betr. Verleihung des Postens als bautechnischer Beirath des Gemeindevorstandes. Zur Verlesung gelangte dann das Protokoll über die Revision der Gemeinde- und Armenkasse. Die Versammlung sprach Herrn Rechnungsführer Goldwey den Dank für die ausgezeichnete Rechnungsführung aus. — Beim Ministerium in Oldenburg soll angefragt werden, wie es um die Baupolizeiordnung, welche dem Ministerium zur Genehmigung unterbreitet ist, steht. — Vor längerer Zeit ist angeregt worden, ein Schlachthaus für die Stadt Wilhelmshaven und die oldenburgischen Nachbargemeinden zu bauen. In dieser Sache ist ein Schreiben des Wilhelmshavener Magistrats eingelaufen, welches verlesen wurde. Darnach stehen dem Plan gezielte Bedenken gegenüber und könnten die oldenburgischen Nachbargemeinden leider nicht mit einbezogen werden.

-o Loundeich, 9. Sept. Der Gesangsverein „Heim“ beschloß, am kommenden Sonntag einen Ausflug in die Umgegend von Barel zu unternehmen.
Loundeich, 8. Sept. Die Kinder der hies. Schule haben unter Anleitung der Lehrer eine Sammlung für die Ueberschwemmten veranstaltet und die Summe von 60 Mk. zusammengebracht, welche der Post zur Beforgung übergeben wurde.
-o Heppens, 9. Sept. Das gestrige Konzert im Bürgergarten war ziemlich gut besucht. Die dargebotenen Nummern fanden den Beifall der Zuhörer. Die eingelegten Solis für Cello sowohl als Trompete, brachten eine angenehme Abwechslung in das Programm.

Aus der Umgegend und der Provinz.
Oldenburg, 7. Sept. Die Taufe des Prinzen wird, wie schon mehrfach erwähnt, am 10. Sept. Mittags 12 Uhr im Elisabeth-Anna-Palais stattfinden. Prinzess Adolf von Schwarzburg-Rudolstadt wird den Taufing über die Taufe halten. S. N. S. Prinz Heinrich nimmt nicht an der Feier theil. Die Vertretung des Kaisers übernimmt General Graf Waldersee.

Oldenburg, 8. Sept. Die nächste auf etwa 6 Wochen berechnete, außerordentliche Tagung des Landtages wird voraussichtlich Anfang nächsten Jahres stattfinden. Einer der wichtigsten Gegenstände, die zur Verachtung kommen werden, ist die Neuordnung unseres Eisenbahnwesens, die jetzt in die Wege geleitet ist. Ein zweiter, sehr wichtiger Gegenstand werden die Ausführungsbestimmungen zum neuen bürgerlichen Gesetzbuch sein, falls die umfangreichen Vorarbeiten zu dieser Materie bis zu dieser Tagung schon erledigt sind. An kleineren Gesetzentwürfen dürfte die Besetzung des Wandergewerbes zur Verachtung kommen.

Oldenburg, 7. Sept. Pfarrer Bultmann von Rastede wurde vorgestern hier als flinker Pfarrer eingeführt. — Der Kandidat Brunken ist zum Balanzprediger in Apen ernannt worden.

Brake, 9. September. Die städtischen Kollegien beriethen in ihrer letzten Sitzung längere Zeit über Maßnahmen, die dadurch notwendig geworden waren, daß Rechtsanwalt Meiners, der die Rathhauswohnung gemiethet hatte, ein ganzes Jahr hindurch keine Miete bezahlte hatte. Man ließ den Rechtsanwalt pfeifen und will die Wohnung anderweitig vermieten.

Wiesede, 8. Sept. Erschlagen wurde in früherer Morgensunde auf dem Ball des Kriegervereins der Landwirth Solting von dem Arbeiter Saathof. Beide waren als Gäste auf dem Ball. Solting war schlaftrunken und ging auf Saathof zu, was dieser als einen Angriff auffaßte. Er schlug infolgedessen mit der Faust nach dem Kopf des Solting, der sofort niedersank, um nicht mehr zu erwachen.

Wittmund, 6. Sept. Heute Nachmittag machte der Schneider P. hier selbst durch Erhängen auf dem Heuboden seines Bruders seinem Leben ein Ende. Nahrungsvorgen scheinen ihn zu der unglücklichen That getrieben zu haben.

Norderney, 8. Sept. Die Zahl der hier bis gestern Mittag angemeldeten Badegäste und Fremden beträgt 22 463 (gegen 21 448 am selben Datum 1896). — Außer den bewilligten Freibädern wurden bis einschließlich 6 Sept. 89 811 Strand- und 14 964 warme Bäder ausgegeben.

Bangerode, 6. Sept. Bauunternehmer Amann in Oldenburg hat von seinen hiesigen Bauplänen einen von 8 Ar Größe für 2400 Mk. an einen Zimmermeister in Carolinenfeld und einen von 25 Ar Größe für 17 000 Mk. an den Kaufmann Reue in Leipzig verkauft.

Für die Ueberschwemmten
 sind weiter bei uns eingegangen: Von D. M. Heppens 2 Mk. Dazu bisher gesammelt 361,28 Mk., zusammen 363,28 Mk.
 Indem wir bestens dankend den Empfang bestätigten, bitten wir angeichts der fürchtbaren Noth dringend um baldige weitere Gaben. Die Geschäftsstelle des „Wtl. Tagebl.“

Telegraphische Depeschen des Wtl. Tagebl.
HB. Berlin, 9. Sept. Aus Gomburg wird gemeldet, daß Fürst Hohenlohe von dort nach Baden-Baden gehen werde.
HB. Rom, 9. September. Ein hiesiges Blatt behauptet, der Minister Visconti Venofia habe in einer Unterhaltung mit Herrn v. Billow betont, es sei notwendig, dem Dreifurdevertrag in der orientalischen Angelegenheiten eine Klausel hinzuzufügen, welche die Interessen Italiens mehr berücksichtige. Herr v. Billow hat versprochen, in dieser Sache bei Deutschland und Oesterreich zu wirken.
HB. London, 9. Sept. Aus Kanea wird gemeldet, die Entlassung der aufständischen Truppen auf Kreta werde den Ausgang neuer Unruhen bilden. — Die „Times“ melden aus Simla, daß die Unruhen bei den Afrikanern zunehmen.
HB. Petersburg, 9. September. Hier mehren sich die Stimmen, welche versichern, daß kein schriftliches Uebereinkommen zwischen Frankreich und Rußland in Petersburg getroffen sei, und daß die französische Regierung in große Verlegenheit kommen würde, wenn die Opposition sie dazu zwingen würde, sich darüber zu äußern.
HB. Athen, 9. September. Die Regierung hat beschlossen, die Reservisten von 3 Jahrgängen wieder zu entlassen.

Meteorologische Beobachtungen
 des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 0 reducirt)	Lufttemper.	Wasser- u. Boden-temper.	Wind-richtung	Wind-stärke	Wolkl.	Niederschlag	Morgens	Mittags	Abends	Mond.		Morgens	Mittags	Abends		
												h. d. Tag	h. d. Nacht					
Sept. 8.	2,30 h. Morg.	768,0	13,5	13,5	SW	3	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sept. 8.	8,30 h. Morg.	768,2	8,5	8,5	SW	3	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sept. 9.	8,30 h. Morg.	769,1	10,2	10,2	SW	3	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Hochwasser in Wilhelmshaven.
 Freitag den 10. September.: Vorm. 0,37, Nachm. 0,50.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Joseph Bargebühr, in Firma J. Bargebühr in Wilhelmshaven ist heute am 8. September 1897, Nachmittags 4^{1/2} Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Vooman zu Wilhelmshaven. Anmeldefrist bis zum 9. Oktober 1897. Erste Gläubigerversammlung: 4. Oktober 1897, Vorm. 10 Uhr. Prüfungstermin: 18. Oktober 1897, Vormittags 10 Uhr. Öffener Arrest mit Anzeigefrist bis 1. Oktober 1897.

Wilhelmshaven, den 8. Sept. 1897.
 Königlich-Preussisches Amtsgericht.

Der Zwangs-Verkauf
 am Freitag den 10. Sept. findet nicht statt. Der freiw. Verkauf wird abgehalten um 3 Uhr.
 Reverey, Gerichtsvollz.

Immobil-Verkauf.

Ertheilungshalber ist ein im allerbesten baulichen Zustande befindliches, zu 5 Wohnungen und 2 Bädern eingerichtetes Haus unter sehr günstigen Bedingungen bei geringer Anzahlung unter der Hand zu verkaufen. Die Kaufsumme kann bis auf die Anzahlung auf mehrere Jahre gegen üblichen Zinsfuß stehen bleiben. Das Haus liegt an verkehrreicher Straße im Vororte Wilhelmshavens. In demselben wird seit mehreren Jahren

Schwarz- u. Weisbrodtbäckerei
 und Kolonialwaaren-Handlung mit sehr gutem Erfolge betrieben. Es ist eine große Knadschaft bei dem Hause, einem freiburger Manne würde hier ein sehr gutes Fortkommen gesichert sein. Offerten unter B. 1335 an die Bremer Annoncen-Expedition Johann Holm, Bremen.

Das Kontratsverhältnis der Messen S. M. S. „Albatros“ mit dem Civilkoch Negler ist vom 13. September 1897 ab gelöst.

Die Messevorstände.

Zu belegen
 per November d. Js. oder später auf Hypothek 20—30 000 Mk. getheilt oder im Ganzen.
 G. Saphelhorst, Oldenburg i. Gr., Kleine Kirchenstraße 9.

Ich kann eine gesunde Aume nachweisen.
 Frau Arians, Gebamme, Zever.

Deffentl. Versteigerung.

Am Sonnabend, d. 11. Sept. Nachmittags um 3 Uhr aufg.

sollen im Auftrage des Concursverwalters Herrn Rechtsanwalt Dr. Balke die zu der Möller'schen Concursmasse gehörenden:

- 300 Fl. Moselwein,
- 400 Fl. Rheinwein,
- 500 Fl. versch. andere Getränke,
- 1500 leere Weinflaschen,
- Brodhaus Lexikon (neu),
- 1 gr. Posten Körbe u. Kisten u. a. m.

im großen Saale des Hotels „Prinz Heinrich“ gegen Baarzahlung versteigert werden.
 Wilhelmshaven, den 9. September 1897.
 Huhnke, Gerichtsvollzieher.

Verkauf.

Die den Erben des weil. Joh. Hinr. Lehners zu Goldwey gehörige, dajelbst belegene

Hauslingsstelle,

bestehend aus einem gut erhaltenen, zu 2 Wohnungen eingerichteten Hause, 20 ar 75 qm besten Gartengründen und einem jogen. Auhgang, ist noch nicht verkauft und werden Kaufliebhaber gebeten, sich nunmehr am **Donnerstag, d. 16. d. M., Nachmittags 5 Uhr,** in Bluhms Wirthshaus zu Goldwey versammeln zu wollen, um zu kontrahiren.
 Fedderwarden, 8. September 1897.
 A. Röver.

Ein möbl. Zimmer
 zu vermieten für zwei junge Leute.
 Giese, Hinterstraße 22.

Zu vermieten
 mehrere Wohnungen
 Krielerstraße 63. Näheres
 Th. Schmidt, Marktstr. 35.

Evang. Schulachten

Bant und Neubremen.
 Sebung der Schulmagen vom Einkommen pro I. Halbjahr 1897/98 vom 13. bis 25. Septbr. cr.
 Goldwey, Rechnungsführer.

Zu vermieten
 zum 1. Oktober oder November 4räumige Wohnung.
 Sievers, Peterstraße 3.

Zu vermieten
 zum 1. November ein kleiner Laden nebst Wohnung.
 Ulmenstraße 16.

Logis für 2 junge Leute.
 Ulmenstraße 16, I.

Die 3. St. von Herrn Kapl.-Lieut. Grüttkner bewohnte

herrschaftl. Stage
 habe zum 1. Novbr. miethfrei. Miethpreis 800 Mk. p. a.
 G. Wegmann, Rönigstr. 57.

Zu vermieten
 ein fein möblirtes Wohn- nebst Schlafzimmer.
 Marktstraße 9, part. r., vis-à-vis „Burg Hohenzollern“.

Gutes Logis

für 1 oder 2 junge Leute.
 Krielerstraße 62.

Zu vermieten
 zum 1. November 3räum. Stagenwohnungen und 4räum. Unterwohnungen mit Keller und Stall.
 C. J. Berger, Friederikenstr. 11.

Zu vermieten
 zum 1. Oktober eine schöne 4räum. Familienwohnung mit allem Zubehör und Wasserleitung.
 Bismarckstraße 59, I.

Zu vermieten.
 Wegen anderweitigen Unternehmens ist eine schöne 4räumige Stagenwohnung auf sofort oder später zu vermieten.
 Ulmenstraße 3, 1 Treppe I.

Gutes Logis
 für 2 junge Leute. Eingang separat.
 Banterstr. 11, 1 Trp. r.

Zu vermieten
 auf sofort oder später eine 3räumige Stagenwohnung nebst Zubehör.
 Preis 270 Mark.
 Chr. Sübner, Marktstr. 7.

Zu vermieten
 ein möblirtes Zimmer.
 Borsenstraße 21, I. I.

Zu vermieten
 ein gut möblirtes Zimmer.
 Marktstraße 35, 1 Tr.

Ein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer
 mit Büchergelag zu vermieten.
 Ad. S. Junk, Güterstr. 13.

Zu verkaufen
 schöne Bierne, Pfannen und Zwickeln.
 Bei wem? Zu erfragen bei Gastwirth Wilken in Marienfel.

Zu verkaufen
 zwei junge viel Milch gebende in den nächsten Tagen kalbende
 Kühe.
 Joh. v. Eöln, Ueters d. Engwarden.

Suche
 zum bald. Antritt mehrere tüchtige Mädchen für Privat-Häuser und Restaurants.
 Sibens Nachw.-Bureau, Neue Wilhelmshavenerstraße 77.

Gesucht
 zum 1. Oktbr. für einen kleinen Haushalt ein ordentliches Mädchen, welches in sämtl. Arbeiten erfahren ist.
 Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zu verkaufen

11 Italiener-Gähner nebst Stall.
 Banterstraße 11, part.

Gesucht
 sofort ein Mädchen für den ganzen Tag, welches kinderlieb ist.
 Frau Streng, Müllerstr. 11, I. G.

Gesucht
 auf sofort für den Nachmittag ein Mädchen, welches kinderlieb ist.
 Müllerstraße 6, I. I.

Gesucht
 auf gleich oder zum 15. Septbr. ein nettes nicht zu junges Mädchen gegen hohen Lohn. Näheres bei Frau Warthmann, Ostfriesenstr. 31.

Suche
 sofort einen wirklich gewandten Laufburschen.
 Hermann Johannsen, Ecke Bismarck- u. Neustr.

Gesucht
 ein Mädchen für den Vormittag.
 Banterstraße 11, part.

Gesucht
 auf sofort oder 15. September ein Kindermädchen f. die Tagesstunden.
 Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Mädchen
 für Küche und Haus als erstes such zum 15. 9. oder 1. 10.
 Frau Reg.-Baumeister Nahe, Wallstraße 9.

Gesucht
 ein Mädchen zum 15. September.
 Frau Blauert, Augustenstr. 9.

Tüchtige Kochmannsell
 für Restauration gesucht auf sofort.
 Zum Rhythänser.

Bringe m. Lager weißer u. farbiger Kachelöfen

in empfehlende Erinnerung.
 Reparaturen u. Reinigen von Öfen billigt.
 Potraf, Borsenstr. 24.

Forderungen
 an den Radfahrer-Verein „Alte Heil“ sind bis zum 15. d. Mts. an Herrn H. Kaufmann einzureichen.
 Der Vorstand.

Kachelöfen
 in empfehlende Erinnerung.
 Reparaturen u. Reinigen von Öfen billigt.
 Potraf, Borsenstr. 24.

Forderungen
 an den Radfahrer-Verein „Alte Heil“ sind bis zum 15. d. Mts. an Herrn H. Kaufmann einzureichen.
 Der Vorstand.

Forderungen
 an den Radfahrer-Verein „Alte Heil“ sind bis zum 15. d. Mts. an Herrn H. Kaufmann einzureichen.
 Der Vorstand.

Forderungen
 an den Radfahrer-Verein „Alte Heil“ sind bis zum 15. d. Mts. an Herrn H. Kaufmann einzureichen.
 Der Vorstand.

Forderungen
 an den Radfahrer-Verein „Alte Heil“ sind bis zum 15. d. Mts. an Herrn H. Kaufmann einzureichen.
 Der Vorstand.

Forderungen
 an den Radfahrer-Verein „Alte Heil“ sind bis zum 15. d. Mts. an Herrn H. Kaufmann einzureichen.
 Der Vorstand.

Forderungen
 an den Radfahrer-Verein „Alte Heil“ sind bis zum 15. d. Mts. an Herrn H. Kaufmann einzureichen.
 Der Vorstand.

Grösste Auswahl!

Nachdem sämmtl. in den ersten Fabriken Berlins persönlich u. sehr billig eingekauft

Kronleuchter, Hängelampen, Säulenlampen, Tischlampen, Wandlampen, Ampeln etc. etc.

eingetroffen, bietet mein Lager die größte Auswahl hier am Orte. Majolika-Tischlampen liefere ich in diesem Jahre fast ausschließlich mit echter Bronzeornatur statt Zinkfuß ohne Preisaufschlag. Bunte Kuppeln für Tisch- und Hängelampen, sowie gewöhnliche und feine Tulpen sind in jeder Größe und Preislage vorrätig.

Eduard Buss.

Billigste Preise

Heute und folgende Tage: Tyroler Konzert und Schuhplattlertanz. Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 20 Pf. Freitag, den 10. Septbr., Abends 7 1/2 Uhr: Familien-Abend. Um zahlreichen Besuch bittet F. Schladitz.

Anton Brust, Bant. Ich empfang die neuesten Sachen in Damen-Kragen und Damen-Jackets für Herbst und Winter. Eine große Auswahl zu niedrigst gestellten Preisen. Anton Brust, Bant.

Japan-China. China-Japan. Wegen Ausgabe des Geschäfts zu Spottpreisen. Ein Päckchen echten Souchon-Thee neuester Ernte, 1/4 Pfd.-Pack 50 Pf. Eli Frank, Parthiewaarenbazar, Wilhelmshaven, Güterstraße 12.

Sensationelle Neuheit! Monogramme-Schablonen einfacher, besser und billiger wie Kupferschablonen. Alleinvertrieb für Wilhelmshaven: Heinar. Flitz, Bismarckstraße.

Lampenschleier, Lampenschirme, Lichtvorhänge empfiehlt Joh. Focken, Nothes Schloß, - Noosstr. 5. Als geliebte Plätterin empfiehlt sich Antonie Gathemann, Hauptstr. 2. Zu verkaufen 50 Stück 6 bis 12 Wochen alte Ferkel. A. Wessels, Heppens. Zu verkaufen ein Wolfspiz, sehr scharf. Kiekerstraße 62.

Verband-Bergament bester Qualität empfiehlt Joh. Focken, Nothes Schloß, - Noosstr. 5. Von der Reise zurück. Frau Hoppenrath. Als Verkäuferin sucht ein junges Mädchen von auswärts, sofort oder später Stellung. Offerten unter E. L. 100 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Vortrag Thema: Mit welchen Ereignissen wird diese Weltzeit abschliessen? Heute, Donnerstag, den 9. September cr., Abends 8 1/4 Uhr, im Saale der „Kaiserkrone“, Bismarckstraße. Zutritt frei. R. Melertöns.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich in den Kellerräumen Königstraße 51 (früher Berliner Keller) eine Restauration unter dem Namen

„Hamburger Halle“.

Zum Ausschank gelangt Wilhelmsh. Actien-Bier und ff. Weine u. Spirituosen. Ferner werde ich ein gutes kräftiges Stammabendbrod à Portion 40 Pf. verabreichen. Um geneigten Zuspruch bittet Ludwig Rehbehn.

Bremer Lebensversicherungs-Bank. Dem Herrn Landmann J. Bruns in Bant wurde eine Hauptagentur für Lebens-, Aussteuer- u. Militärdienst-Versicherungen übertragen. Die Direktion.

Für die Schüler der Gewerbeschule empfehle: Reihzeuge nach Vorschrift und andere in allen Größen, Reihbretter, Reihzähnen, Recht- u. Spitzwinkel, sowie alle sonstigen Schulutensilien. Max Nahrendorf, Bismarckstraße 56.

Marine-Verein Prinz Adalbert Wilhelmshaven. Freitag, den 10. ds. Mts., Abends 8 Uhr: Versammlung im Vereinslokal. Nach Beendigung der Tagesordnung Commerc. Freibier, zur Feier des Gedankfestes. Der Vorstand. Diejenigen Junggesellen von Wilhelmshaven und Umgegend, welche gewillt sind, einen Junggesellen-Verein zu gründen, werden gebeten, am Montag Abend 8 Uhr in der „Kaiserkrone“ zu erscheinen. Mehrere Junggesellen.

Beleuchtungs-Gegenstände. Tulpen, bunt und weiß, Kuppeln, bunt und weiß, Cylinder in ca. 40 verschiedenen Sorten, Dochte für gewöhnliche und Patentbrenner, Patent-Brenner und gewöhnliche stets vorrätig. Ed. Buss, Bismarckstr. 56 a.

Geburts-Anzeige. Durch die glückliche Geburt eines gelunden Töchterchens wurden hoch erfreut J. G. Siehl und Frau geb. Karth. Geburts-Anzeige. Die Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hoch erfreut an O. Antonius und Frau geb. Schwarz.

Saison-Eröffnung des Waarenhauses B. H. Bührmann.

Sämmtliche Herbst- und Winter-Neuheiten der Abtheilung

Damen-Confection:

Herbst-Kragen, Golf-Capes, Regen-Paletots, Regen-Frauenmäntel mit abnehmbarem Kragen, Regen-Häber, Winter-Jaquettes, Winter-Kragen, Winter-Capes, Winter-Häber, Kindermäntel und Jacken etc. etc.

Alle Artikel wurden persönlich in Berlin ausgesucht und befinden sich jetzt in einer Reichhaltigkeit von

ca. 3000 Piecen

am Lager. Die Preise sind sehr niedrig gestellt und laden ich zur Besichtigung ohne Kaufzwang ergebenst ein.

Unbestritten grösste Auswahl am hiesigen Platze.

Schützenhof, Jever.

Sonntag, den 12. September:

Hirschschieszen

verbunden mit
Konzert und Ball.
Es ladet freundlichst ein
Fr. Küpker.

Die so sehr beliebten

Lampenschirme

sind wieder eingetroffen.

Heinr. Flitz.

Verloren

am Sonntag Abend ein goldener
Manschettenknopf. Gegen gute
Belohnung abzugeben in der Exped.
dieses Blattes.

Tanzunterricht.

Weitere gefällige Anmeldungen für
Erwachsene und Kinder-Kurse werden
jederzeit entgegengenommen.

H. von der Hey

Von der Reise zurück

Dr. Hornkohl,
Frauenarzt,

Bremen, Birkenstraße 21.

Breanten-Vereinigung.

Bestellungen auf Kohlen sind
bis 15. September beim Vorsitzenden
schriftlich einzureichen.
Die Kohlen treffen Ende September
ein. (Letzte Sendung.)

Pfide-
Versicherung
für
Wilhelmshaven und Umgegend.

Generalversammlung

am Freitag, den 10. Septbr.,
Abends 8 Uhr,
in Wagner's Restaurant, Abfahrgässer.

Tagesordnung:

1. Wahl des 2. Vorstandes.
2. Wahl von 2 Taxatoren.
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Verein Humor.

Das Stiftungsfest
findet am 25. Septbr. statt.

Herbst - Winter.

Sämmtliche Neuheiten für die
Herbst- und Winter-Saison sind
eingetroffen.

Von größtem Interesse ist für
die geehrte Damenwelt, welche
Werth darauf legt, sich geschmack-
voll und preiswerth zu kleiden,
meine bedeutend vergrößerte Ab-

theilung für feine Confection.
Ebenso sind die Läger von Neu-
heiten in mittleren und ganz
billigen Preislagen in enormer
Auswahl vorräthig.

Aparte Jacons, welche am hie-
sigen Platze nicht allgemein sind,
empfehle ich in

Jackets, Cäpes, Herbstumhängen, Regenmänteln,
Rad- u. Abendmänteln, Pelzkragen, Kindermänteln.

Srosse helle Verkaufsräume.

Herm. Meinen,

Specialhaus für Damenmäntel und Kleiderstoffe.

Ein Laden

nebst einem Zimmer sofort zu mietzen
gesucht. Offerten unter **B.** an die
Exped. d. Bl. erbeten.

Zu vermietzen

zum 1. November eine vierräumige
Wohnung, Preis 312 Mk., bei
Rafcke, Bührenstr. 22.

Gesucht

auf sofort ein kräftiger Kaufmänn
oder kleiner Knecht.
G. C. Poppen, Altestr. 22.

Ausverkauf von Kleiderstoffen!

Ich beabsichtige diesen Artikel aufzugeben und stelle daher das ganze Lager
zum Ausverkauf. Da ich, wie bekannt, nur gute und reelle Waaren führe, so
bietet sich Gelegenheit zu recht vortheilhaften Einkäufen.

Georg Reich,

Bismarckstraße 10.

Gemeinsame Ortskrankenkasse der vereinigten Gewerke.

Gebung der Beiträge

Sonntag, den 11. Sept., Vor-
mittags von 8-10 Uhr und Nach-
mittags von 3-5 Uhr; in Bant:
Mittwoch, den 15. Sept., Vorm.
von 10-12 Uhr.



Krieger-
und
Kampfgenossen-
Verein
Seppens.

Am Sonntag, den 11. Sept.,
Abends 8 1/2 Uhr:

Versammlung

im Vereinslokal.

Tagesordnung:

1. Gebung der Beiträge.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen bittet
der Vorstand.



Wilhelmshavener Schiessverein.

Der freundlichen Einladung des
Wilhelmshavener Schützenvereins zu
einem Prämienschieszen am Sonntag
Nachmittag 2 Uhr, bitten wir die
Vereinsmitglieder recht zahlreich folgen
zu lassen.

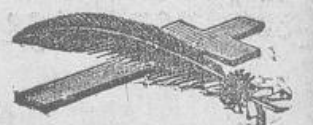
Der Vorstand.

Das Schieszen auf unseren Säulen
fällt aus.

Geburts - Anzeige.

(Statt besonderer Anzeige.)

Die glückliche Geburt eines gesunden
Knaben zeigen hoch erfreut an
Ober-Maschinist **Bencke**
und Frau.



Todes - Anzeige.

Gestern Vormittag 11 1/2 Uhr
verschied nach kurzer heftiger
Krankheit unsere innigst geliebte
gute Mutter, Schwiegermutter
und Großmutter, die Wittwe

Anna Sophie Eilers,
geb. **Haaf,**

im 64. Lebensjahre. Tieftrauigen
Herzens zeigen dies, um stille
Beileid bittend, allen Freunden
und Bekannten an

G. C. Poppen nebst Frau
und Kindern.

NB. Die Beerdigung wird
noch bekannt gemacht.

Ungleich.

Roman von W. B. Sophar.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Knorren's Besuch ist ihr zu gleichgültig, um ihr unangenehm zu sein. Daß er sie jetzt wieder aufsucht, schreibt sie seiner durch Frau Turner erweckten Neugier oder einem gewissen Gefühl des Anstandes zu, dessen sie ihn willig für fähig hält. Daß er seine frühere Werbung aufrecht erhalten sollte, erscheint ihr völlig ausgeschlossen. Sie denkt kaum mehr daran, welchen Abschluß die letzte Unterredung zwischen ihnen gefunden hat, war sie doch derzeit mit sich völlig einig darüber, nicht Frau von Knorren werden zu wollen.

Beide Herren gleichzeitig und freundlich zu verabschieden, will ihr nicht gerecht erscheinen. Läßt es ihre neue verwandtschaftliche Stellung zu Hans nicht zu, demselben nur höfliche Freundlichkeit zu bezeugen, so sträubt sie sich auch dagegen, durch einen herzlichen Ton gegen ihn in dem Baron etwa den Verdacht zu erregen, als wolle sie ihn eifersüchtig machen.

Sie hat es bisher im Gespräch vermieden, Hans in der verabredeten Weise anzureden, und Hans ist ihrem Beispiel in dem Aerger darüber gefolgt, daß sie sich vor dem Baron seiner schäme. Sein Stolz läßt es nicht zu, bei ihr den Glauben zu erwecken, als wolle er mit ihrer nahen Verwandtschaft prahlen, oder dem Baron vielleicht zeigen, welchen Vorsprung er vor ihm voraus habe.

Gertrud ist ihm für das stillschweigende Eingehen auf ihren Wunsch dankbar. Aus welchem Grunde dieser eigentlich in ihr entstanden, ist ihr selbst unklar. Eine Empfindung, wie Hans sie voraussetzt, ist es natürlich nicht, denn sie ist stolz auf ihre herrliche Schwägerin, und in ihrer heutigen Lage würde sie es geradezu lächerlich finden, auf die Familie des alten, geachteten Pensionärs herabzusehen, was sie ja früher nicht einmal gethan.

Auch hat sie sicherlich keinen Grund, sich des Mannes vor ihr zu schämen, welcher der Bruder ihrer Schwägerin ist. So weit geht denn auch nicht ihre Rücksicht auf Knorren, um ihm gegenüber die Bande zu verheilmachen, die sie mit Oltrogge verknüpfen. Vielleicht ist es mädchenhafte Scheu, in Gegenwart eines Dritten den bisher fernstehenden vertraulich anzureden, um die Begründung dafür erst nachträglich anzubringen.

Sie will der ihr unbehaglichen Situation ein Ende machen, und Knorren erzählen, daß Paul sich mit Eva verheiratet habe, um dann mit dem deutlicheren Wink zu schließen, mit dem Bruder ihrer Schwägerin noch einige Familienangelegenheiten besprechen zu müssen.

Für Hans ist die Lust inzwischen zu schwill geworden, der ihm auferlegte Zwang schwer unerträglich. Er sieht sich in frühere Zeiten zurückversetzt, wo dieser elegante Schwäger ihm stets bei Gertrud den Rang abließ. Wenn Hans diese faden Blandereien vortragen hört, versagt ihm die Stimme; er kann sich unterhalten, erste Thematika gründlich erschöpfen, aber er versteht es nicht, gefloslos zu plaudern.

„Ich möchte mich für heute verabschieden,“ spricht er endlich gepreßt — „darf ich?“

„Ach, bitte,“ macht Gertrud, als wolle sie ihn zum Bleiben nötigen.

Aber er ist schon an der Thür, als diese geöffnet wird und Frau Rudorff erscheint.

Dadurch ist Hans der Weg versperrt und er muß stehen bleiben, um der alten Dame Platz zu machen.

„Ich jage Sie doch nicht in die Flucht, mein Herr?“

„D, ich bitte,“ antwortete Hans etwas verlegen.

Gertrud freut sich, ihn aufgehalten zu sehen.

„Frau Major, darf ich Ihnen die Herren vorstellen?“ sagt sie schnell.

„Herr Hans Oltrogge, Herr Baron von Knorren.“

Frau Rudorff weiß, wer Oltrogge ist, und heißt den Freund Paul Hartung's mit herzlichen, anerkennenden Worten im Hause ihres Schwiegersohnes willkommen.

Erich, schon geärgert dadurch, daß Gertrud bei der Vorstellung ihn nach Oltrogge genannt, schießt sich an, den Rückzug anzutreten. Aber auch ihn weiß Frau Rudorff festzuhalten, indem sie ihn verbindlich daran erinnert, daß sie sich früher in Berlin schon gesellschaftlich begegnet sind.

„Natürlich, für alte Frauen haben die Herren Offiziere kein Gedächtnis, ich entsinne mich aber, daß ich Ihnen damals, als Sie noch Uniform trugen, bereits sagte, Ihren Herrn Vater gekannt zu haben, der Bataillonskommandeur meines verstorbenen Gatten gewesen ist.“

Auch Knorren wurde durch die liebenswürdige alte Dame zum Verweilen aufgefordert.

Die einfache Abendmahlzeit des Herrn v. Scholl findet somit die vier Herren, Ernst Rudorff, Leo v. Scholl, Erich v. Knorren und Hans Oltrogge an dem gleichen Tische vereinigt, wo die von ihnen gemeinsam Verehrte, neben der die Hausfrau vertretenden Frau Rudorff sich in die Pflichten der Repräsentation theilt.

Leo v. Scholl hat trotz der Unterredung von heute Nachmittag die Hoffnung nicht aufgegeben, Gertrud die Seine zu nennen. Trotz ihrer Liebe zu Gustav, glaubt er, mit dem Wittwer verglichen, einen Vorsprung zu haben; er bringt kein Stiefkind mit. Diesen von Knorren hält er für völlig ungefährlich, einen solch' „leichtem Schwadronneur“ wird Gertrud nie betrachten, und mit dem Herrn Oltrogge hofft er schon fertig zu werden.

Es gilt Leo als ganz selbstverständlich, daß auch diese beiden „Gereingeschnitten“ an dem Triumphwagen Gertruds ziehen; die Unverwundlichkeit seiner optimistischen Lebensanschauung, das Vertrauen auf die eigene Kraft, selbst der Geliebten gegenüber, verlassen ihn nicht und versehen ihn, nachdem er die Revue über die vorhandenen Streitkräfte mit obgedachtem Resultat abgenommen, in eine so gehobene Stimmung, daß er die „Töte“ übernimmt, das heißt, die Führung der Unterhaltung an sich reißt und seinen Geist, seine Belesenheit, seinen Witz wie ein prächtiges Paradepony tummelt.

Rudorff ist viel zu ernst, um ihm den Rang streitig machen zu können, der Hauptmann zu besorgt in den Gedanken an seine junge Frau, deren Genesung noch immer den gewünschten Verlauf nicht nehmen will.

Erich freicht vor dieser, auch im Gespräch mit ersten Männern sich bewährender Beredsamkeit Leo's die Segel und Hans Oltrogge, wieder und wahrheitsliebend wie er ist, schwört insgeheim allen Verleumdungen Gekne, die Lieutenantunterhaltung ein für alle Mal als öde und gefloslos erklären.

Wider ihren Willen umspinnt die beiden Männer bald ein gegenseitiges Band der Sympathie.

Die Frage: „Wie denken Sie über Bulgarien?“ wird durch Frau Rudorff's Erwähnung von Oltrogge's letztem Aufenthalt natürlich in allen Tonarten ventilirt und während Hans in sachlicher, doch keineswegs uninteressanter Weise den Faden der Erzählung spinnt, weiß der Lieutenant durch seine anregenden Zwischenbemerkungen den Berichten einen Schmuck zu verleihen, wie eine grüne, saftige Wiese unser Auge noch mehr erfreut, trägt sie bunte Blumen.

Die Objektivität seiner Darstellung nimmt Leo für den Schilderer ein und dieser ist dem Fragesteller dankbar für die ihm verschaffte Gelegenheit, das Leben und Treiben an der Marika von der Perspektive aus beleuchten zu können, jedoch sich seine „Abhandlung über Bulgarien“ zu heiteren, launig gesprochenen Feuilletons abrundete.

Durch ein Wort Gertruds wird dann auch Allen an der Tafelrunde bekannt, welche Dienste Herr Oltrogge seinem Freund erwiesen und er sieht sich sichtlich zum Helden des Abends gemacht, bis Leo v. Scholl, die Gefahr erkennend, mit übermüthigen Kaiserhofblättern Hörer und Lacher wieder an seine Fahren zu fesseln wiß.

Gertrud, die mit staunender Empfindlichkeit die Lustigkeit des jungen Offiziers betrachtet — selbst ein abgewiesener Freier soll das Joch noch tragen — und sich die Frage vorlegt, ob es Galgenhumor sei, oder ob er beabsichtige, ihr zu zeigen, daß er vergessen solle — strast ihn dafür mit einem zornigen Blick, den er mit so rührendem Ausdruck seinerseits erwidert, daß sie sofort weiß, er hängt ihr noch mit unerschütterlicher Treue an und sein Benehmen bezweckt, ihr seine Vorzüge vor anderen Männern zu zeigen.

Oltrogge in seiner Bescheidenheit verzeiht die von ihm hervorgehobenen Lachsalben, wodurch er selbst wieder in den Hintergrund tritt, dem vortrefflichen Gesellschafter und prächtigen, offenen Menschen, als welchen er Leo anerkennt, sie wissen sich Beide gerade, ehrliche Gegner, die die Klagen kreuzen. In hoc signo vinces ist ihr Wahlspruch. In dem Zeichen Gertrud! siegen — oder unterliegen.

Selbst der Hauptmann stimmt in die allgemeine Heiterkeit ein; Rudorff, Premierlieutenant der Reserve, trägt sein Scherflein bei und auch Erich von Knorren gibt einige der urältesten Dinge zum Besten — die „Fliegenden Blätter“ der Woche hat ihm Leo vorweggemacht — wobei ihm allerdings zwei Mal das Malheur passiert, die Pointe vergessen zu haben.

Das wird ihm aber auch großmüthig verziehen und vergeben, denn Leo v. Scholl sorgt für immer neuen Stoff zum Lachen, ohne einseitig zu werden.

Es ist für jeden der Teilnehmer ein unangenehmer Augenblick, als sich Frau Rudorff mit Rücksicht auf ihre Tochter empfiehlt und so das Zeichen zum allgemeinen Aufbruch gibt.

Die beiden nicht im Hause wohnenden Herren entschuldigen ihren so lange ausgedehnten Aufenthalt mit dem schnellen Verstreichen der köstlich verbrachten Stunden.

Gertrud weiß Hans beim Abschied einen kurzen Augenblick für sich in Beschlag zu nehmen und stößt ihm zu:

„Auf Wiedersehen morgen, Hans!“

Sie reicht auch ihm die Hand, die er nicht, wie Herr von Knorren, den er deswegen aufhängen möchte, an die Lippen führt, sondern mit warmem Druck wieder freigibt.

So leise die Worte gesprochen wurden, Leo von Scholl hat sie gehört.

Nachdem Hans und Erich sich entfernt, der Hauptmann Frau Rudorff ins Krankenzimmer begleitet hat, fragt Leo mit unbefangener Miene:

„Sie kennen wohl Herrn Oltrogge schon lange, gnädiges Fräulein?“

Er war der erste Beamte meines Vaters und ist, wie Sie wissen, der beste Freund meines Bruders.“

„Und auch der Ihre?“

„Ich weiß das erst seit heute Abend,“ entgegnet Gertrud, ohne ihren Unwillen über diese Frage zu erkennen zu geben.

„Es preisen ihn die Sterblichen und die Götter mögen ihn beneiden,“ sagt Leo.

„Das glaube ich auch,“ meint Rudorff.

„Ich freue mich Ihrer Zustimmung, lieber Ernst,“ bemerkt Leo ironisch.

„Sind Sie an Widerspruch schon so gewöhnt, daß Sie für das geringste Anzeichen des Gegentheils glauben, danken zu müssen?“

„Wir litten in der letzten Zeit nicht an übermäßiger Harmonie, theurer Vetter!“

„Wessen Schuld war das?“

„Der Dame, die ich meine,“ trällert Leo, und steckt sich eine Cigarre an, nachdem Gertrud sich zuvor mit einem leichten Kopfnicken von den Herren verabschiedet hatte, die sich höflich vor ihr verbeugten.

(Fortsetzung folgt.)

Marine.

— Berlin, 7. Sept. Auf der Stettiner Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft „Vulkan“ befinden sich 3. Jt. folgende Kriegsschiffe für fremde Marinen im Neubau bezw. Umbau: 1) Im Neubau: Drei geschützte Kreuzer von je 2950 Tonnen Displacement und 19,5 sm Geschwindigkeit für die chinesische Regierung. Von diesen wird voraussichtlich in den nächsten Tagen einer vom Stapel laufen. — 2) Im Umbau: Das brasilianische Panzerschiff „24 de Mayo“ welches bekanntlich im letzten Brasilianischen Bürgerkrieg im Hafen von St. Katharina nördlich von Desferro durch Torpedoschiffe in flachem Wasser auf Grund gesetzt wurde. Das Panzerschiff hat einen sehr gründlichen Umbau erfahren und geht bald nach England, um dort seine Armirung zu erhalten. — 3) Das Bureau des Vulkans ist z. Jt. mit Vorarbeiten für den Bau eines japanischen Kreuzers beschäftigt.

— London, 7. Septbr. „Daily Chronicle“ meldet aus Washington, der spanische Militärattaché stehe im Verdacht, die Küstenbefestigungen der Vereinigten Staaten zu durchforschen, die Regierung habe eine Untersuchung darüber angeordnet. Wenn sich dieser Verdacht bestätigen würde, so würde die amerikanische Regierung die Abberufung des Attachés von Spanien verlangen.

— Aus der Umgegend und der Provinz.

Barel, 8. Sept. Der Landwirtschaftslehrer Euler in Poppelstorf bei Bonn ist zum wissenschaftlichen Lehrer — ersten Landwirtschaftslehrer — an der Landwirtschafts- und Ackerbau-Schule in Barel vom 1. Okt. an ernannt worden.

Vermischtes.

—* Berlin, 6. Sept. Zum Doppelmord in der Königgräberstraße wird jetzt bekannt, daß dem Untersuchungsrichter und der Kriminalpolizei ein Gerichtsvollzieher das Material geliefert hat, auf Grund dessen nunmehr die Vorgänge bei der Ermordung der beiden Frauen als aufgeklärt gelten dürfen. Der Gerichtsvollzieher hatte nach Beendigung des Lokaltermins im Laden Bönczis zu thun und entdeckte hierbei Blutspuren unter dem Ladentische. Er theilte diese Wahrnehmung dem Untersuchungsrichter mit, der hieron auf höchste Veranlassung war. Letzterer gestattete das Aufheben der gepfändeten Sachen, unter denen sich auch ein zusammengerollter Strubenläufer befand, der ursprünglich längs des Ladentisches gelegen hatte. In der Pfandkammer wurde der Läufer aufgerollt und darin ein ganzes Bündel schwarz- und graumelirter Frauenhaare entdeckt, an denen geronnenes Blut klebte. Man nimmt jetzt an, daß als erste die Tochter ermordet und deren blutige Leiche unter den Ladentisch gelegt wurde, und das dann die Mutter nach dem Laden gelockt worden ist, wo, nach dem letzten Funde zu schließen, zwischen ihr und dem Mörder ein heftiger Kampf stattgefunden haben muß.

—* Elbing, 7. September. In Stübblau wurde der Schuhmachereimer Jden aus Dirschau, Vater von fünf Kindern, durch einen Arbeiter im Streit erschossen.

—* Königsberg i. Pr., 7. Sept. Gestern Abend wüthete hier ein Unwetter. Der Pegel stieg 4 1/2 Fuß über seinen Normalstand. Mehrere niedrig gelegene Stadtheile wurden unter Wasser gesetzt. Zwei Malergesellen wurden durch einen Windstoß von einem Gerüst herabgeschleudert und erlitten schwere Verletzungen. Ein achtjähriges Mädchen ist durch eine herabgeworfene Dachpfanne am Kopf verwundet worden. Der Regen dauert an.

—* Thorn, 7. Sept. Im südlichen Ermland haben schwere Gewitter arge Verwüstungen angerichtet. In verschiedenen Orten zündete der Blitz und richtete Gebäude ein; Sturm und Hagel verwüsteten die Gartenkulturen vollständig. In Gameniten ist ein 16jähriger Hirte auf freiem Felde vom Blitze erschlagen worden.

—* Ludwigschafen, 5. Sept. Gestern hat sich hier der 32 Jahre alte Fabrikant Gustav Forrer erschossen. Er war seit zwei Tagen mit einer Dame aus Mannheim verlobt. Am Freitag wurden die Verlobungskarten versandt und am Sonnabend fand man Herrn Forrer tot in seinem Zimmer auf. In einem Briefe an seine Braut theilte er mit, daß er an einer unheilbaren Leberkrankheit leide und daher nicht die große Verantwortung auf sich nehmen könne, ein Mädchen als seine Gattin an sich zu fesseln. Zugleich eröffnete Forrer seiner Braut, daß er sie zur Haupterin seines mehrere hunderttausend Mark betragenden Vermögens eingesetzt habe. Der Verstorbenen befiel nur noch eine Schwester, die unverheiratet ist und in Heidelberg lebt.

—* Diedenhofen, 7. Sept. Gestern Abend stürzte in dem Hüttenwerk Jolus bei Diedenhofen bei der Entleerung des Hochofens eine große Erzmasse aus beträchtlicher Höhe herab, wodurch zwei Arbeiter getödtet, der Betriebsleiter und 7 Arbeiter schwer verwundet wurden.

—* Gerdauen, 7. September. Im hiesigen Kreise sind gegenwärtig 1454 Schulkinder an Granulose erkrankt.

—* Wien, 7. Sept. Uebermals hat bei Wien ein Eisenbahnunfall stattgefunden. Im neuen Badener Frachtenbahnhof stießen heute Morgen zwei Güterzüge infolge falscher Weichenstellung zusammen. Acht Waggons wurden zertümmert, ein Kondukteur schwer und drei Beamte leicht verletzt. Der Materialschaden ist groß.

—* Ostende, 6. Septbr. Im Seebade Vorient ertranken drei Kurgäste beim Baden.

—* Ostende, 6. Sept. Hier wurde ein Engländer verhaftet, der gestern in einem Bankhause der Rue de l'Indre für 40000 Fr. Banknoten gestohlen hat.

—* Wegen Aufgabe einer falschen Verlobungsanzeige ist ein Herr aus Brakel im Kreise Hörter von der Strafkammer in Paderborn zu 2 1/2 Monaten Gefängniß verurtheilt worden.

Handel und Verkehr.

** Gildesheim, 6. September. Das Steigen der Getreidepreise machte sich an der hiesigen Produktenbörse in folgender Weise geltend. Es wurden notirt: für Weizen, neue Waare: 31. Juli 146, 7. Aug. 154—160, 14. Aug. 160—166, 21. Aug. 172—175, 28. Aug. 180—182, 4. Septbr. 176 Mk. für Roggen, neue Waare: 31. Juli 122—123, 7. Aug. 126—128, 14. Aug. 132—134, 21. Aug. 132—138, 28. Aug. 138—141, 4. Septbr. 135—139 Mk.

** Hamburg, 6. Sept. Dem Schweinemarkt auf dem Viehhof Sternschanze an der Lagerstraße waren in der Woche vom 30. Aug. bis 5. Sept. im Ganzen 8064 Stück vom Ferkel lande zugeführt, und zwar 2479 Stück vom Süden und 5575 vom Norden. Verkauft und verladen wurden nach dem Süden 51 Wagen mit 2917 Stück. Bezahlt wurde: Beste schwere reine Schweine 58—59 Mk., mit 20 Proz. Tara, schwere Mittelwaare 57—58 Mk., mit 22 Proz. Tara, gute leichte Mittelwaare 58—58 1/2 Mk., mit 22 Proz. Tara. Geringere Mittelwaare 56—57 1/2 Mk., mit 24 Proz. Tara. Sauen nach Qualität 49—54 Mk., mit schwankender Tara. Der Handel war in der letzten halben Woche lebhaft.

Die Adlerpfeife hat so sehr meinen Beifall gefunden, daß ich noch 2 Stück bestelle. Diese wirken sehr schön. Adlerpfeifen, aus denen sich sehr angenehm raucht und welche den reinen Tabakgenuß gewähren, werde ich liberal empfehlen.

Dr. Wülfinghoff, prakt. Arzt, Nordkirchen i. W.

Prospecte über die Adlerpfeife mit den neuen Abgüssen und dem Patent-Num.-Schlauch versenden umsonst

Eugen Krumme & Co., Adlerpfeifenfabr., Gummersbach (Rheinpr.)

Wiederverkäufer gesucht.

Seidenstoffe garantirt solide, Sammet, Plüsch und Meliret liefern direkt an Private. Man schreibe um Muster mit genauer Angabe des Gewünschten.

von Elten & Keussen, Fabrik und Handlung, Grefeld.

Die neuesten und apartesten Muster in Gardinen sind in jeder Auswühl am Lager bei Wulf und Frauden

Ich verkaufe am
Freitag, den 10. Sept. 1897,
Nachmittags 2 1/2 Uhr,
Neuestraße 2,

- in Zwangsvollstreckungssachen:
1 Spiegelkommode, 1 nßb. Spiegel,
1 große Kommode, 1 Sopha, 2
Bilder, 1 Bücherbörst, 1 Regulator,
1 nßb. Vertikow, 6 Polsterstühle,
1 rd. Sophatisch, 1 2th. Kleider-
schrank, 2 Waschtische mit Marmor-
platte, 1 große Hängelampe, 4
große Spiegel mit Marmorkonsolen,
1 Parfümerieschrank, 1 viereckigen
Tisch, 4 Barbierstühle, 12 Wiener-
stühle, 2 Nippstische, 2 Kl. Blumen-
tische, 2 Waschtische, 1 Wasser-
bank, 1 Küchenbörst, 1 Regulator,
2 Hafentörte;
- im freiwilligen Auftrage:
3 Bettstellen, davon 2 mit Ma-
tragen, 1 Kommode, 1 Topfschrank,
ca. 60 gestreifte Arbeitshemden,
2 Wille Cigarren und ca. 40
große Bilder,
öffentlich meistb. gegen Baarzahlung.
Verkauf bestimmt.
Reverey, Gerichtsvollzieher.

Suche anzuleihen
7000 M., 8000 M.,
10000 M., 12000
M., 14000 M., 20000
M. und ca. 30000 M.
gegen 1. Hypothek zu 4 1/2 % und
5 % Zinsen.
Heppens, 7. September 1897.

H. P. Harms,
Auktionator.

Zu belegen
Mk. 5000
auf erste Hypothek zu 4 %
Rechnungssteller Schwitters,
Baut am Markt.

Zu vermieten
zum 1. Oktober die Bahnhofstr. 1a
belegene **Oberwohnung**, abgeschl.
2. Etage, enthaltend 2 Stuben, 2
Schlafstuben, Küche und Kammer zum
Preis von 384 Mk.
L. Thaden.

Zu vermieten
in meinem Neubau Markt-
straße 29a zwei herr-
schaftliche Wohnungen
der 1. Etage, bestehend
aus je 8 Räumen, Bade-
zimmer, Küche und Zube-
hör, zum 1. Novbr. d. J.,
ein schöner geräumiger
Laden mit 3 Wohn-
räumen zum 1. Okt. d. J.
H. Stürmann,
Ecke Markt u. Kielerstr.

Zu vermieten
zu November 3 gr. 3räum. Ober-
wohnungen, 1 gr. 4räum. Unter-
wohnung, 1 Laden mit Wohnung
und Werkstatt.
W. Dölle, Sattler,
Neue Wilhelmshabenerstraße 65.

Zu vermieten
auf sofort oder später mehrere 3- und
4räum. Wohnungen mit Keller
und abgeschl. Korridor.
S. Grube, Neubremen, Mittelstr.

Die von Herrn Kapitän z. S.
Delrichs z. St. benutzte
Wohnung,
Königsstraße 37, 6 Zimmer,
Küche, Mädchen- u. Barsche-
ge oß zc., ist zum 1. Oktober
miethfrei. Preis 1075 Mark.
Näh. baselbst Kellerwohnung.

Zu vermieten
umständehalber auf sofort eine Woh-
nung, bestehend aus 3 Zimmern, 1
Küche, 1 Speisekammer und 1 Mädchen-
kammer, sowie Balkon nebst Zubehör.
Miethe 360 Mk. pr. a. einschließlich
aller Nebenabgaben.
H. Bormann.

Zu vermieten
zum 1. Novbr. eine 4räum. Unter-
wohnung. Mietpreis 240 Mark.
C. G. Abrahams,
Friederikenstraße 11, u. l.

Nähe der Dekoffizierschule,
Kiel, Muhlusstr. 53, miethfrei möbl.
Wohnstube nebst **Schlafzimmer**
mit voller Pension.

Gut möbl. Zimmer
in gutem ruh. Hause, unmittelbarer
Gegend der Dekoffizierschule, ist zu
vermieten.
Kiel, Müllingstraße 3, III. l.

Zu vermieten
auf sofort ein fein möbl. Zimmer
an einen anständigen Herrn.
Marktstr. 9, 1. Et. r., nahe Thor I.

Zu vermieten
auf sofort oder später eine kleine
Stagen-Wohnung.
Preis 10 Mark.
S. G. Ahlrichs, Grenzstr. 3.

Zu vermieten
zum 1. Novbr. eine 4räum. Unter-
wohnung mit Wasserleitung.
Dorfriesenstr. 43, am Park.

Zu vermieten
möblierte Wohnungen, sep. ge-
legen, sogleich oder später.
Moonstraße 98.

Gutes Logis
Bahnhofstraße 5.

Gutes Logis
für 2 jg. Leute bei einem jg. Ehepaar.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Möbl. Stube u. Schlafstube
zu vermieten.
Neue Wilhelmsh. Str. 31, ob. l.

Zu vermieten
zum 1. November eine 4räum. und
mehrere 3räum. Wohnungen im
Neubau an der Grenzstraße.
Johann Dierks, Kopperhörn,
verl. Kielerstraße 12.

Zu vermieten
zum 15. Sept. oder später Kaiserstr. 9
eine möblierte 2räum. Parterre-
wohnung mit oder ohne Barsche-
gelass. Näheres
Seinemann, Mittelstr. 4.

Gesucht
auf sofort ein tüchtiges Mädchen
für Küche und Haus.
Frau Ingenieur **Hoffmann,**
Peterstraße 85, l.

Suche
für meinen 15jähr. Sohn eine Stelle
als **Schreiberlehrling**, Handschrift
gut. Gest. Offerten beliebe man
unter W. Y. 1003 in der Exped. d.
Blattes niederzulegen.

Gesucht
ein schulfreier **Laufringer.**
Marktstraße 45.

Suche
für meine Gärtnerei einen **Dehrling.**
Aug. Wilhelms,
(H. M. Kleine Nachf.), Barel.

Gesucht
ein **tüchtiges, kräftiges Haus-**
mädchen. Meldung Abends zwischen
8 und 9 Uhr.
Gräfin **Moltke,** Adalbertstr. 4.

Gesucht
zum 1. Oktbr. ein **Kindermädchen.**
F. Reumann, Bäckermeister,
Neue Wilhelmshaberstr. 75.

Gesucht
ein **Mädchen** für die Tagesstunden
zum 15. d. Mts.
Beckh, Oldenburgerstr. 18.

Zu vermieten
ein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer
an einen anständigen Herrn.
Deichstraße 1.

Feine Wäsche
wird sauber und gut geplättet.
Marktstraße 6.

Schützenfest zu Gødens.

Am **Sonntag, den 12. Septbr. d. J.,** wird dasselbe in gewohnter
Weise stattfinden. Das Schießen um werthvolle Gegenstände wird früh
Nachmittags beginnen. Für gute Ballmuskeln im Saale und in der Bude ist
bestens gesorgt. Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein
Gødens, den 31. August 1897.

A. B. Janssen.

Gasthof zum „Deutschen Hause“.
Freitag, den 10. d. M.:

Konzert mit nachfolgendem Tanzkränzchen
wozu ergebenst einladet
H. Rautmann.

Großer Erfolg!
The Honeymoon-Marsch. Berühmter amerikanischer
Marsch von Rosey. In Amerika wurden in kurzer Zeit 250 000
Exemplare abgesetzt, Preis für Piano Händ. Mk. 1.50.
Gebrüder Ladewigs.

Möbelstoffe.
Erde, Granit, Nips, Damast,
Phantastische, Plüsch, Moquette
und Kameelstüchen
zu den denkbar billigsten Preisen
bei
Gebrüder Popken,
Göterstraße 15.

Sprechstunde.
Ich halte jeden **Sonntag Vor-**
mittag von 8-12 Uhr im Hotel
„Zur Krone“ in Bant Sprech-
stunden ab.
Rechtsanwalt Carstens,
Oldenburg.

Tapeten
billiger
als bei jeder auswärtigen
Concurrenz bei
Gebrüder Popken
Göterstraße 15.

Dr. Harang's
Einj.-Freiw.-Institut,
Halle S. Seit Ostern 1894
bis jetzt bestanden **61 Schüler**
d. **Einj.-Examen,** 9 Sch. f.
Sekunda, 3 f. Obersek., 4 f. Prima, 5
f. Oberpr. 27 Pensionäre. Prosp.

Alleinverkauf für Wilhelmshaven von
Sirius-Glühkörpern
abgebrannt und versandfähig, und
Sirius-Brennern, auch mit Klein-
stellung.
J. Egberts,
52, Bismarckstraße 52.

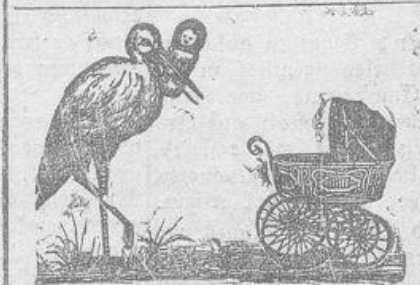
Rallentod
von **(E. Muschke-Coethen)**
ist das anerkannt einzig bewährte Mittel
gegen **Ratten** und **Mäuse** schnell und sicher zu
töden, ohne für Menschen, Haustiere und Ge-
mäßel schädlich zu sein. Packete à 50 Pfg.
und 1 Mk.
bei **Gugo Lüdicke.**

Wünsche meine beiden 6jährigen
ohyprenß. Fuchse (Wallache)
1,55 groß, jugend und fromm, flotte
Gänger, zu **verkaufen.** Auch bin
ich nicht abgeneigt, ein gutes schweres
Arbeitspferd in Tausch anzunehmen.
Peter Brüning,
Beer, Döhr.

Junge Mädchen,
die das Modellzeichnen und Schneidern
erlernen wollen, können sich melden.
S. Reinde, Moonstraße 98.

Ein jung. Mädchen
sucht Stellung zur **Stütze der Haus-**
frau, bei Familienanschluß. Gegen
Salär. Gest. Offerten unt. **Nr. 18**
sind erbeten postlagernd Jever.

Bin Freitag Abend
mit frischem
Ross-Fleisch
Bismarckstraße Nr. 9.
Sergull.



Kinderrwagen,
Sportswagen,
Kinderrstühle,
Triumpfstühle
halte stets in größter Auswahl vor-
rätig. **Preise billigst.**
Ed. Buss,
Bismarckstr. 56.

Ed. Buss,
Bismarckstr. 56.

Kalbra
Jabunlin Luffan

welche im Gebrauch schwer ge-
worden sind oder stark häubert,
so verstimmen Sie nicht, die-
selben durch unsere
Dampfmaschine

reinigen zu lassen. Alte Federn
werden nach Entfernung sämt-
licher Schmutztheile wieder leicht
und mollig und können Sie
den Unterschied am besten
beurtheilen, wenn Sie die
in unserem Schaufenster aus-
gestellten Proben von un-
gereinigten und gereinigten
Federn ansehen. Gleichzeitig
werden die Federn durch die
heissen Dämpfe gründlich des-
inficirt. Der Preis beträgt
30 Pf. pro Pfd. und ist sehr
gering, wenn man bedenkt, daß
man dafür ein leichtes, molliges
Bett erhält.
Wulf & Francksen.

Wulf & Francksen.

Jugendfrisch und schön
erhält sich der Teint bei Gebrauch
von
Fehner-Geißler's echter
Sandmandelfleie
per Dose 60 Pf. u. 1 Mk.
Depot: **Richard Lehmann,**
Bismarckstraße 15.

Blumenzwiebeln:

Hyacinthen in Sorten,
Talpen in Sorten,
Crocus in allen Farben,
Narzissen in gefüllten Sorten,
Seilla in blauen Farben.
Obige Zwiebeln sind für Töpfe und
für Beete.
Große Auswahl in

größeren Palmen.
O. Renken,
Moonstraße 16.

Ehe

Braut aussteuer
kaufen, wollen Sie sich gest. von
der Preiswürdigkeit und Güte
meiner
Bettinletts u. Bettfedern
überzeugen. Ich liefere Ihnen
Betten mit entsprechender Füllung
in jeder Preislage.

S. Janover
Marktstraße 35,
Weißwaren, Betten, Aussteuer-
Geschäft.
Streng feste Preise!

Makulatur- Papier,

Pfd. 8 Pfg., ist zu haben bei
Th. Süß,
Buchdruckerei des „Tagbl.“

Die weltbekannte
Bettfedern-Fabrik
Orstuf Lubitz, Berlin S., Pringstr. 45,
verleiht gegen Rückgabe eines unter 10 Mk.
kostend. neu verfert. füllende Bettfedern, das
Pfd. 55 Pfg., Halbbaunen, das Pfd. 3. 1. 25
h. weiße Halbbaunen, d. Pfd. 3. 1. 75, vorzügl.
Baunen, das Pfd. 3. 2. 25. Von diesen
Baunen genügen 8 Pfd. z. grüßl. Oberbett.
Verpackung wird nicht berechnet.

Bringe meine bestingerichtete
galvanische
Vertupferungs- und Ver-
midlungs-Anstalt
bei bekannt solider Ausführung in em-
pfehlende Erinnerung.
C. Gleich, Mechaniker,
Moonstraße 15.

Was speisen Sie?
Ich?
Nur bei
E. Rach
Heppens
„Abgurgarten“.

Elektrische
Haus-Telegraphen
und Telephonanlagen
werden unter Garantie für tadelloste
Funktion schnellstens ausgeführt von
C. Gleich, Mechaniker,
Moonstraße 15.

Blumenzwiebeln

für Töpfe und für den Garten:
Hyacinthen, Tulpen, Crocus,
Seilla, Schneeglöckchen,
Tagetten, Narzissen, Lilien, weiß
und bunte zc. zc., empfiehlt
G. Stephan,
Gärtnereien: Dorfriesenstr. 28. u. 69,
Blumenhalle „Viola“,
verlängerte Göterstraße.